

DER HEILIGE GRAL DER PHOTOVOLTAIK-STROMPRODUKTION

Weitere Informationen
 Ertl Glas AG / ertex-solar GmbH
 Dipl.-Ing. Dieter Moor
 Peter Mitterhoferstraße 4
 A-3300 Amstetten
 T: +43/7472/28 260
 F: +43/7472/28 260-629
 M: +43/664/60 627 612
 dieter.moor@ertex-solar.at
 www.ertex-solar.at



Dipl.-Ing. Dieter Moor

Mehr als 99% der weltweiten Photovoltaik-Kraftwerke sind Dach-Systeme oder am Boden montiert. Nur wenige Anlagen sind als so genannte BIPV-Lösungen (Building Integrated Photovoltaic) mit hohem architektonischem Anspruch an Funktion und Design errichtet. Dabei ist besonders auf das Zusammenspiel der Anordnung der PV-Zellen, die elektrische Auslegung, das Glaslayout und die Montagesysteme zu achten. Das entsprechende fachübergreifende Know-how ist notwendig, um diese Bedürfnisse zu befriedigen

Eine Stufe höher in diesem Business ist die Montage von beweglichen Photovoltaik Sonnenschutz Lamellen. Diese Anordnung bietet – neben der Beschattung und der Produktion von elektrischem Strom – eine kontrollierte Tageslichtsteuerung durch Rotation der Paneele um eine horizontale Achse je nach tatsächlicher Position der Sonne. Erst vor wenigen Wochen wurde ein Projekt des Architektenteams Podivin und Marginter aus Mödling realisiert, in dem eine derartige Anlage installiert wurde. Es handelt sich dabei um die zentrale Einsatzleitstelle der VERBUND-Austrian Power Grid AG (APG).

Geplant und in die Praxis umgesetzt wurde die Lamellenanlage von Experten der Solventure GmbH

aus der Schweiz, die die Anlage buchstäblich wie ein Schweizer Uhrwerk konzeptioniert haben. Ertex-Solar aus Amstetten liefert in diesem Projekt die 176 Glasschwerter mit einer gesamten installierten Leistung von 5 kWp. Dieses hauseigene Kraftwerk wird ca. 5.000 kWh Strom pro Jahr erzeugen und den CO₂-Ausstoß des Gebäudes um etwa 1,35 Tonnen pro Jahr reduzieren.

Dank der über der lichtdurchfluteten Eingangshalle angeordneten photovoltaischen Beschattungsanlage werden herrliche Lichtstimmungen unabhängig von Himmelszustand, Tageszeit und Wetter inszeniert. Gleichzeitig garantieren die der Sonne nachgeführten Module optimalen Solarertrag bei minimaler Fläche und gegenseitiger Verschattung. Mittels der ausgeklügelten Steuerung schließt sich das System bei Sturm automatisch, geht bei Schnee und Regen in eine Stellung, welche Niederschlag ableitet und dabei möglichst viel Zenitlicht in den Raum gelangen lässt.

Bei der Materialisierung der PV-Module aus Verbundsicherheitsglas und ihrer Unterkonstruktion aus lackiertem bzw. korrosionsbeständig, eloxiertem Aluminium und Edelstahl wurde auf höchste Qualität, Dauerhaftigkeit und Wartungsfreiheit geachtet.

Foto: Lukas Dostal



Einsatzleitstelle der VERBUND-Austrian Power Grid AG

